



Liebe Teilnehmende,
liebe Unterstützerinnen und liebe Unterstützer,

der humanitäre Sektor war 2025 von tiefgreifenden Umbrüchen und Widersprüchen geprägt: Mit der Auflösung der amerikanischen Auslandshilfe USAID gerät auch die Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland zunehmend unter finanziellen und politischen Druck – trotz steigender globaler Bedarfe durch Kriege und Klimakrise sowie der nachgewiesenen Wirksamkeit ihrer Maßnahmen.

Angesichts der drastisch rückläufigen institutionellen Mittel wird die Unterstützung der internationalen Arbeit durch Privatpersonen wichtiger denn je. Wir sind deshalb besonders dankbar, dass uns in diesem Jahr wieder **122 Schulen** und mehr als **29.000 Schülerinnen und Schüler** im Kampf gegen den Hunger unterstützt haben. Mit ihrem großartigen Engagement sammelten sie **490.000 Euro** für die Arbeit von Aktion gegen den Hunger. Im Folgenden stellen wir Ihnen zwei Beispiele aus unserer aktuellen internationalen Projektarbeit vor.

Besonders stolz sind wir als Schulen-gegen-den-Hunger-Team auf die hohe Wiederteilnahmerate und das schöne Feedback seitens der Lehrkräfte. Daneben motivierten uns in diesem Jahr besonders die vielen Anmeldungen auf Empfehlung sowie zahlreiche kreative Sonderaktionen, die allein durch die Schülerschaft organisiert und umgesetzt wurden.

Herzlichen Dank an alle, die uns und unsere Arbeit unterstützen. Ihr persönlicher Einsatz, die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler für globale Gerechtigkeit und die finanziellen Beiträge der vielen Spenderinnen und Spender sind besonders in diesen Zeiten von unschätzbarem Wert.

Gemeinsam mit Ihnen werden wir auch im nächsten Jahr täglich unser Bestes geben. Unsere fast 7.200 Kolleginnen und Kollegen weltweit versorgen auch in 2026 Menschen in Notlagen mit Nahrungsmitteln, verbessern den Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen und schaffen nachhaltige Lebensgrundlagen.

Und das Schulen-gegen-den-Hunger-Team freut sich darauf, mit dem Rückenwind dieses erfolgreichen Jahres auch in Zukunft in den Austausch mit unzähligen Kindern und Jugendlichen zu gehen – und sie zu informieren, zu sensibilisieren und zu mobilisieren.

Danke für Ihr Vertrauen und Danke für Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße



A. Kristina Bauerreiß

Anna Kristina Bauerreiß
Leitung Schulen gegen den Hunger

CASH-FOR-WORK FÜR MENSCHEN IM LIBANON

Mit dem Cash-for-Work-Ansatz erhalten Menschen, die kaum Zugang zu Beschäftigung haben, eine befristete Arbeit und ein Einkommen. Dieses ermöglicht ihnen, wichtige Grundbedürfnisse wie Lebensmittel, Medikamente, Kleidung oder Unterkunftskosten selbstbestimmt zu erfüllen. Gleichzeitig erwerben die Teilnehmenden praktische Erfahrungen und neue Fähigkeiten.

Im Libanon arbeitet Aktion gegen den Hunger dafür mit den Kommunen zusammen: Die Teilnehmenden unterstützen zum Beispiel bei der Straßenreinigung und im Abfallmanagement – ein wichtiger Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und zu sicheren Lebensbedingungen.

Gerade im Libanon sind Projekte dieser Art besonders wichtig, denn das Land steht seit Jahren vor großen Herausforderungen. Seit 2011 hat es mehr als 1,5 Millionen Geflüchtete aus Syrien aufgenommen, wodurch die Versorgungssysteme stark belastet sind. Gleichzeitig verschärfen die zunehmenden Kampfhandlungen in der Region die bereits angespannte Lage: Infrastruktur und Lebensgrundlagen sind beschädigt, mehr als 1,2 Millionen Menschen wurden vertrieben und vielerorts fehlt es an grundlegender Versorgung.

Neben akuter Nothilfe ist deshalb langfristige Unterstützung notwendig, die Menschen ein Einkommen, Stabilität und neue Perspektiven ermöglicht.

BILDUNGSMODUL GLOBALE UNGLEICHHEIT

Aktion gegen den Hunger ist mit dem Cash-for-Work-Programm im Libanon bereits seit 2019 aktiv. In unserem Themenvortrag **Globale Ungleichheit & Hunger** erfahren Schüler*innen mehr über genau dieses Projekt und lernen Menschen kennen, die daran teilnehmen.



Den vollständigen Jahres- und Finanzbericht von Aktion gegen den Hunger für 2025 finden Sie hier:



Wir freuen uns sehr, wenn Sie auch nächstes Jahr wieder dabei sind! Melden Sie Ihre Schule gern jetzt schon an.





SPENDENBERICHT 2025

IHRE UNTERSTÜTZUNG UND EUER ENGAGEMENT ZÄHLT!



Alya ist aus Syrien geflohen und lebt mit ihrer siebenjährigen Tochter in Nabatieh Al Fawqa im Libanon. Sie nimmt am Cash-for-Work-Programm teil. Trotz großer Herausforderungen setzt sie alles daran, ihrer Tochter durch Bildung eine bessere Zukunft zu ermöglichen.



Die angelegten Gräben helfen dabei, Regenwasser kontrolliert abzuleiten und Dörfer sowie landwirtschaftliche Flächen in Afghanistan vor Überschwemmungen zu schützen.

KLIMAANPASSUNG IN AFGHANISTAN

Afghanistan zählt laut Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen weiterhin zu den schwersten Hungerkrisen weltweit. Jede dritte Person – insgesamt 17,4 Millionen Menschen – benötigt dringend Nahrungsmittelhilfe.

Ein Grund für diese schwierige Lage ist, dass Afghanistan stark von den Folgen des Klimawandels betroffen ist: Langanhaltende Dürren wechseln sich zunehmend mit heftigen Regenfällen ab, die gefährliche Sturzfluten auslösen. Diese Extremwetterereignisse gefährden Lebensgrundlagen, beschädigen Infrastruktur und verschärfen die humanitäre Lage.

In den Provinzen Daykundi, Ghor und Badakhshan unterstützt Aktion gegen den Hunger Gemeinschaften dabei, sich besser auf Klimarisiken vorzubereiten. Zusammen mit lokalen Kräften werden Maßnahmen umgesetzt, die Überschwemmungen reduzieren und die Wasserversorgung langfristig stärken.

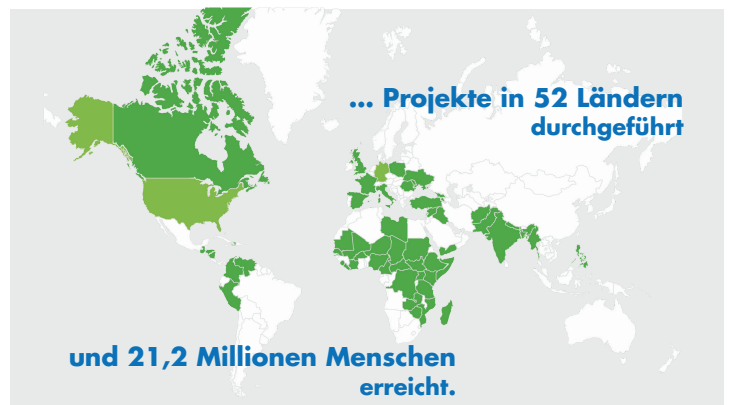
Eine einfache, aber wirkungsvolle Lösung sind Gräben: Sie lenken Wasser gezielt, verringern das Risiko von Sturzfluten und schützen Dörfer sowie landwirtschaftliche Flächen. Gleichzeitig schaffen die Projekte Einkommen für die Bevölkerung und vermitteln Wissen über nachhaltiges Wassermanagement.

BILDUNGSMODUL KLIMAUNGERECHTIGKEIT

Die Klimakrise verändert die Lebensbedingungen weltweit und wirft Fragen nach Gerechtigkeit und Verantwortung auf. Unser in 2025 besonders stark nachgefragter Themenvortrag **Klimaungerechtigkeit & Hunger** vermittelt Kindern und Jugendlichen am Beispiel Bangladeschs, welche Folgen Klimaungerechtigkeit hat und welche Lösungen vor Ort entwickelt und umgesetzt werden.

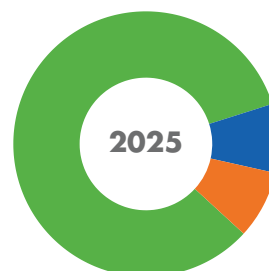


Von allen weltweit eingenommenen Mitteln wurden ...



Verwendung der Mittel insgesamt:

Quelle: Aktion gegen den Hunger Jahresbericht 2025



83,3%
Internationale Projekte

8,4% Spendenwerbung und
Öffentlichkeitsarbeit

8,3%
Verwaltung

Haben Sie Rückfragen oder Feedback?

Kontaktieren Sie uns gern jederzeit:

mitmachen@aktiongegendenhunger.de

Tel.: 030 279 099 7 18